

**RS OGH 1938/12/6 3Ob680/38,
3Ob13/72, 1Ob82/73, 7Ob675/77,
6Ob185/08m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.12.1938

Norm

GBG §32

GBG §61 A

Rechtssatz

Verletzungen der für den Erwerb bürgerlicher Rechte im § 32 aufgestellten Formvorschriften können dann nicht mit Klage nach § 61 GBG geltend gemacht werden, wenn durch sie keine Verletzung der materiellen Rechtslage herbeigeführt wurde. Sie können vielmehr nur mit Rekurs angefochten werden.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 680/38
Entscheidungstext OGH 06.12.1938 3 Ob 680/38
Veröff: SZ 20/254 = DREvBI 1939/141
- 3 Ob 13/72
Entscheidungstext OGH 02.03.1972 3 Ob 13/72
Veröff: SZ 45/26 = EvBI 1972/245 S 463 = NZ 1973,124
- 1 Ob 82/73
Entscheidungstext OGH 23.05.1973 1 Ob 82/73
Veröff: SZ 46/56 = EvBI 1974/26 S 69 = RZ 1973/208 S 218 = NZ 1974,120
- 7 Ob 675/77
Entscheidungstext OGH 03.11.1977 7 Ob 675/77
Beisatz: Mangel der Legalisierung. (T1)
- 6 Ob 185/08m
Entscheidungstext OGH 01.10.2008 6 Ob 185/08m
Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Daher steht die Löschungsklage etwa dann nicht zu, wenn in der Urkunde die Angabe der Liegenschaft fehlt, die Eintragung aber der wahren Rechtslage entsprach (JBI 1981, 93 [Hoyer]). (T2); Beisatz: In diesem Sinne ist in der Auffassung der Vorinstanzen, die Beglaubigung der Echtheit der Unterschrift durch einen Legalisator, obwohl die Partei außerhalb seines Amtsgebiets wohnt (vgl Art X § 8 Abs 1 TirGARG), stelle eine bloße Verletzung einer Formvorschrift dar, keine im Interesse der Rechtssicherheit vom Obersten Gerichtshof aufzugreifende Fehlbeurteilung zu erblicken. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1938:RS0060637

Zuletzt aktualisiert am

16.02.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at